

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1767-29.06.1767

3. - 4. Februar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189193

Februarius.

Erwartung
an die Febr.
an die Febr.

Die 4. Febr. besüßte mich aus dem Himmel
an die Febr. und der andere Geist, der in der Stadt, als wenn ich eine
unverkündete Anwesenheit, da sie an Gottesdienst
eingeweiht gewesen, was ich, in demselben
kläglich den Augen, und bezeugt, daß es ist Gott ab
gebeten, und ich habe unter anderem, daß ich zu dem
großen Gott, der mich selbst zu der aufstehenden, der Geist
besüßte, daß ich selbst, der mich selbst, der mich selbst
jenseit aufsteigend, der mich selbst, der mich selbst
zu dem Herrn, der mich selbst, der mich selbst
daß ich die Herr, der mich selbst, der mich selbst
sowohl, und ich selbst, der mich selbst, der mich selbst
der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
ganz unerschöpflich, der mich selbst, der mich selbst
stille, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
in der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
ich, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
die, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
an mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
Gott, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
Mensch, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
und der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst
Gott, der mich selbst, der mich selbst, der mich selbst

Kohlhoff
Wohlhoff

Die 4. Febr. brach der gütige Gott in Jesu
Christi Liebe den Kohlhoff wohlthätig
und durchgängig gestärkt, von Nagapadman

seine geistliche Bekandrichkeit durch dasuirden Liegendem
 Land gezogen. Er hatte begierig auch nach der von
 ihm Heilande, und wie sie sich in der Rommstlinger
 Peter, aus großer Liebe die Welt waren. Der
 über sie bester geistliche eine allgumme Bewegung,
 alles umwarte um mich. Der Meinen
 erwiderte auf wieder trachtlende Pab. 5. 4. 6. 7. Christlich
 und zeigte, dass der Glaube das allerwichtigste Stück
 der geistlichen Welt aus folgendem Grunde. 1. Weil
 was Gott sonst nicht golt. 2. Weil nur der Glaube
 uns mit Jesu verbindet, und in ihm großt,
 lieblich und ewig solch macht. Der 2. Febr: alle
 am ~~Wochentag~~ Domburg nach der festsetzung der geistlichen
 über das Evangelium Matth. 5. 1. 22-37. von der geistlichen
 von Marien und Euseb. Jesu in der geistlichen der
 Domburg. Nach der Domburg hat der geistlichen
 Papisten der Domburg, die reformierte geistlichen. Es
 steht ihnen ihre ~~geistlichen~~ geistlichen, einer der geistlichen
 der Domburg waren, anwarte, und was geistlichen
 Domburg. Nachmittags hat die geistlichen über
 die Domburg aus Luc. 8. 1. 25. Was ist unser Glaube
 der geistlichen Domburg der Glaube abgehandelt worden,
 der Abend vorgelegt mit einem vordrücken der geistlichen
 der 2. Febr: vordrückt der geistlichen der geistlichen 1. 1. 25-32.
 wie der geistlichen Jesus in geistlichen Abend. Nach seiner
 Liebe zu, geistlichen geistlichen, und wie geistlichen Jesus
 Domburg, vordrückt geistlichen waren. Nachmittags 4. 4.
 Domburg geistlichen Domburg zum Domburg der geistlichen
 Tag, nach seiner geistlichen Domburg und der
 Domburg aus 2. Thessal. 3. 1. 5. Der geistlichen... der geistlichen
 geistlichen in Domburg vordrückt, morgen nach der geistlichen
 eine Domburg zu geistlichen, und hat der geistlichen geistlichen
 hat auf Domburg Domburg, aber was geistlichen Domburg
 ist möglich; in Domburg Domburg der 2. Febr: der geistlichen
 und Domburg Abschied. Domburg Domburg vordrückt

